

106. La parole du Pape, 112. Amour et Puissance, 113. Des preuves, s' il vous plait! 114. Le Prêtre, 118. Un Acte de foi, 119. L' Avenir! 121. Le mal actuel, 122. Ma profession de foi, 123. Dieu protège la Suisse, 124. L' Education. — Die Billigkeit des Abonnements (durch die Post bezogen ganzjährig 5 Frc.) und die durchwegs katholische Richtung dieses Blattes, sowie die in jeder einzelnen Nr. enthaltene knappe und kurze Übersicht über die augenblicklichen politischen und kirchlichen Ereignisse werden die Leser des „La Croix Fédérale“ binnen kurzem davon überzeugen, daß unsere warme Anempfehlung gewiß eine wohlverdiente ist.

Raigern.

Dr. M. K.

## XII. G. Anton Weber: Größte Maler und das Christentum.

(Klagenfurt 1909.)

In der Vereins-Buchdruckerei zu Klagenfurt erscheint eine „Hand-Bibliothek zur Lehr und Wehr für Freunde der Wahrheit“ in Broschürenform. Vorliegendes Bändchen ist „Nr. 129.“ Hierin zeigt Professor Dr. Weber, daß die Kirche von jeher sich als treue Mutter der Künste erwiesen und jeder künstlerischen Individualität den freiesten Spielraum gewährt hat. In leicht faßlicher Art wird die Geschichte der christlichen Malerei vom Anfange bis auf unsere Tage besprochen. Dann werden Sterne erste Größe am Himmel der Malerei näher ins Auge gefaßt. In kurzer, trefflicher Charakteristik begegnen uns Fiesole, Leonardo du Vinci, Michelangelo, Raffael, Tizian, Dürer, Murillo und Cornelius. Das Werkchen läßt sich apologetisch gut verwenden. Jedenfalls findet der Leser Belehrung und Anregung.

## XIII. Johanna d'Arc, die von Gott erleuchtete Heldin Frankreichs.

Anläßlich der am 18. April 1909 erfolgten feierlichen Seligsprechung nach dem Originale des Msgr. H. Debout frei bearbeitet und herausgegeben von Msgr. Dr. Max Freiherr von Gagern, Geh. Kämmerer Sr. Heiligkeit.

(12 $\frac{1}{2}$  Bogen stark, Preis K 1-80. Wien I., Milchgasse 1. Verlagsbuchhandlung Georg Eichinger.)

Die Geschichte dieser französischen Heldin ist in jeder Hinsicht sehr interessant. Baron Gagern hat sich ein besonderes Verdienst erworben, daß er in sehr verständlicher populärer Form anläßlich der Seligsprechung dieser gottesleuchteten Jungfrau ihren Lebenslauf uns vor Augen stellte. So mancher wird beim Lesen dieses schmucken Büchleins im Gottvertrauen bestärkt werden, und jene, deren Glaubensstärke nicht allzusehr war, werden durch die Macht der Tatsachen bezwungen, den Blick ihrem eigenen Innern mehr zuzuwenden. Als Gegensatz zu der heiligmäßigen Jungfrau erscheint uns Bischof P. Cauchon in seinen sehr unkirchlichen Handlungen und es ist merkwürdig die Todesarten zu verfolgen, an denen die Feinde Johanna d'Arcs gestorben sind. Besonders merkwürdig aber ist, daß die Seligsprechung dieser Glaubensheldin zu einer Zeit erfolgt, wo in Frankreich die katholische Kirche und ihre Diener mit Haß und Wut von den Feinden der Kirche verfolgt werden, Johanna d'Arc mußte neu auferstehen, um Frankreich ihrem Heilande neuerdings zu erobern. Wir können dies so zeitgemäße Schriftchen jedermann auf das wärmste empfehlen.

## XIV. A. J. Peters: »Klerikale Weltauffassung« und »Freie Forschung«.

(Wien, Georg Eichinger, 1908. 8 $\frac{3}{4}$ . 419 S. 4 K.)

Der Zweck des Buches ist nicht die katholische Weltanschauung zu begründen und erschöpfend darzulegen, sondern den Gegner zu einer ob-